

und siegreich. Ulrich von Ramswag aber ritt, von Herolden begleitet, hinauf zur Burg. Dort unterhandelte er mit dem Gutenberger und Waffenstillstand wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Die Nacht brach herein, über der Walstatt lag Friede. Der Tod hatte eine reiche Ernte. Stark gelichtet waren des Ramswagers Scharen. Über dreihundert Tote versenkten sie in die kühle Erde, drüben am waldigen Fusse des Ellberges. Geringern Verlust der Mannen erlitten die Gutenberger, ihrer siebenunddreissig hatten im Kampfe den Heldentod gefunden.

Schlimm davon gekommen war Heinz. Den Thorwart nahm die Feuerung und das Ausgiessen der glühenden Flüssigkeit dermassen in Anspruch, dass er es kaum achtete, als ihm etliche feindliche Geschosse um den Eisenhut sausten, geschweige denn Heinzens Entfernung. Der Hirte aber benutzte die Gelegenheit, vorsichtig schlich er fort. Im Mordgang band er die Armbrust los, dann eilte er die steinerne Treppe empor zu den Zinnen des Turmes. Schon längst zitterte in ihm jede Fieber vor Kampfeslust, am liebsten wäre er hinaus gestürmt in das blutige Gefecht. Oben fand er unter der Besatzung manche Lücken, ihn schreckten nicht die Leichname, über die er hinschreiten musste. Heinz stellte sich neben die anderen Bogen-